



Jahresbericht 2018

donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

Vorwort

Das Herzstück unserer Arbeit bei donum vitae

Jedes Leben ist angewiesen auf liebevolle Bejahung, braucht Geborgenheit und das Vertrauen auf ein zukünftiges Gelingen. Wenn jedoch Angst und Not, Sorge und quälende Hoffnungslosigkeit eine Schwangere befallen, dann braucht sie einfühlsamen Rat und verlässliche Hilfe. Dann sind unsere Beraterinnen gefragt.

„Wir beraten kompetent und empathisch“ lesen wir in unseren Flyern. Eine Beraterin muss die Situation einer Klientin richtig und umfassend erkennen, führt das Gespräch professionell offen und zugleich zielgerecht. Sie verfügt über Fachwissen, um konkrete Hilfsmöglichkeiten anzubieten. Doch der entscheidende Zugang zu der Klientin braucht „mehr“. Das Herz der Beraterin wird gebraucht. Ein Herz, das Zuwendung spüren lässt, Probleme versteht und sich einfühlt in die besondere Situation mit all den Ängsten, Konflikten und vielleicht

verschütteten Kraftquellen. Darum sind die Beraterinnen für mich das „Herzstück“ der Arbeit von donum vitae. Voll Anerkennung und Hochachtung sage ich von ganzem Herzen „Dankeschön“. Eingeschlossen in den Dank ist auch unsere umsichtige Verwaltungskraft, die ebenfalls kompetent und empathisch mit uns zusammenarbeitet.

Ein offenes Ohr, ein offenes Herz und eine offene Hand haben wir auch bei Ihnen, den Mitgliedern und Förderern, durch Ihre Spenden erlebt. Ermutigt und gestärkt fühlen wir uns auch durch Ihre ideelle Begleitung und Förderung, besonders in der Öffentlichkeit. Dafür sage ich Ihnen ein tief empfundenes Dankeschön - auch im Namen des Vorstandes

Margareta Meyer



In dieser Ausgabe

Vorwort,
Beratungsarbeit im
Überblick

Öffentlichkeitsarbeit
und Veranstaltungen

Aus der
Beratungsarbeit,
Verein

Vorstand

Vorsitzende
Margareta Meyer

Stellv. Vorsitzende
Anna-Maria Meyer
Monika Wienhold-Quecke

Schatzmeister
Norbert Diedrich

BeisitzerInnen
Kristina Emmel
Ilse Haermeyer
Emma Hofferek

donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

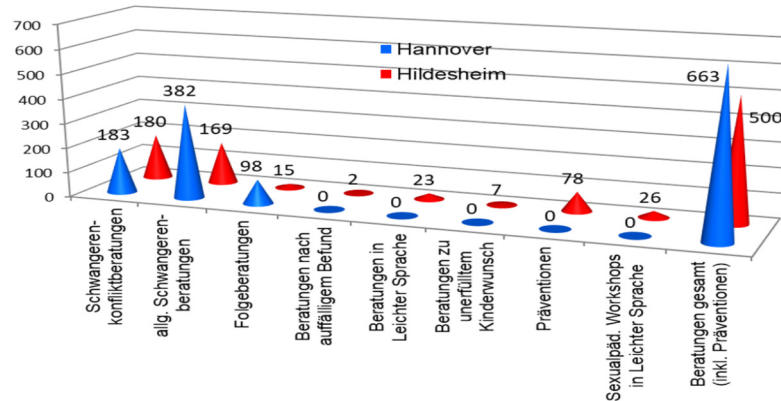
Schwangeren- und
Schwangerenkonfliktberatung
Geschäftsstelle
Kirsten Sierig
Goslarsche Str. 19
31134 Hildesheim

Tel. 0 51 21 - 99 85 65/67
Fax 0 51 21 - 99 86 68

hildesheim-verwaltung@
donumvitae.org

www.hildesheim-hannover.
donumvitae.org

Beratungsarbeit im Überblick



In **Hannover** suchten in 565 Fällen Frauen mit oder ohne Begleitung zum Erstgespräch unsere Beratungsstelle auf. Hinzu kommen noch 98 Folgeberatungen, meist allgemeine Schwangerenberatungen. 183 Frauen befanden sich im Schwangerschaftskonflikt und nahmen allein oder in Begleitung unsere Beratung nach §219 StGB in Anspruch. In 382 Fällen wurde eine Beratung nach §2 SchKG durchgeführt.

Es wurden 229 Anträge bei der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ auf eine finanzielle Hilfe für Schwangerschaftsbekleidung, Babyerstausrüstung und Renovierungs- oder Umzugskosten gestellt. Dabei wurden von der Stiftung 98.960,- € bewilligt und an die Antragstellerinnen ausgezahlt.

In der Beratung nach §219 StGB hat sich keine merkliche Veränderung in der Verteilung der beratenen Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit und denen anderer Länder inklusive beratener Flüchtlinge ergeben. Etwa 60 % der beratenen Frauen hatten die deutsche

Staatsangehörigkeit und 40 % eine nichtdeutsche. Bei den Beratungen nach §2 SchKG hatte der überwiegende Teil, mit etwa 87 % aller beratenen Frauen keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Erstmals wurde im Berichtsjahr erhoben, wie viele derer mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit beratene Flüchtlinge waren. Danach waren etwa ein Drittel anerkannte Flüchtlinge.

In **Hildesheim** ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Konfliktberatungen um 39 Fälle zu verzeichnen. Die Zahlen der allgemeinen Schwangerenberatungen, der Beratung bei auffälligem Befund, bei Kinderwunsch und bei den Präventionen in Schulen sowie den Workshops in Leichter Sprache sind nahezu konstant geblieben.

Neu aufgeführt in der aktuellen Statistik werden die **Folgeberatungen**: das sind Beratungen mit Klientinnen, die mehrfach zum gleichen Thema in der Beratung waren.

Beratungsstelle Hildesheim

Beratungsstelle Hildesheim

Goslarsche Str. 19
31134 Hildesheim

Tel:
05121 - 998565/67
Fax:
05121 - 998568
Email:
Hildesheim@
donumvitae.org

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.:
9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
Di. und Do.:
17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr und
nach Vereinbarung

Beraterinnen:

Christiana Beste-Taubert
Christiane Struck



Besuch aus der Ukraine in der Beratungsstelle Hildesheim

Herzlich Willkommen hieß donum vitae Hildesheim eine Delegation der ukrainischen Kolpingfamilie Stryj.

Die TeilnehmerInnen waren zu Gast in drei Kolpingfamilien im Raum Hildesheim. Sie wollten das Leben in Deutschland kennenlernen und wissen, wo sich Kolpingmitglieder gesellschaftlich und sozial engagieren. „Das Kolpingwerk steht donum vitae ideell seit seiner Gründung zur Seite. Viele donum vitae-Mitglieder sind auch Kolpingmitglieder.“, erläuterte unsere Vorsitzende, Frau Margareta Meyer.

Die TeilnehmerInnen waren sehr beeindruckt von den Informationen der Beraterinnen und darüber, welche Hilfsmöglichkeiten eine schwangere Frau in Deutschland erhalten kann. Ebenso darüber, dass der Staat das ungeborene Leben schützt.

Die Delegation fuhr mit dem Wunsch zurück in die Ukraine, eine Schwangerenberatung nach dem Vorbild von donum vitae in ihrer Heimatgemeinde aufzubauen. Lesia Buhera, die Vorsitzende der KF Stryj, stellte dazu fest: „So wollen wir auch Frauen helfen.“



Öffentlichkeitsreihe „Liebes- und Lebensgeschichten“ erfolgreich weitergeführt

Auch 2018 fanden wieder Veranstaltungen aus unserer Öffentlichkeitsreihe statt.

Am 25.08.18 wurde zusammen mit dem Verein Asyl e. V. die **Fotoausstellung „Frauen aus aller Welt“** im Café Kunterbunt eröffnet: 10 Frauen aus verschiedenen Ländern ließen sich porträtieren und schrieben ihre Wünsche an ein Leben in Deutschland auf.

Frau Maria Al Nawab von Asyl e. V. sowie die Familienhebamme Frau Roya Klimanek zeigten in Interviews stellvertretend für die abgebildeten (Flüchtlings-) Frauen ihren Weg auf, der sie nach Deutschland führte und wie sich ihr Leben hier entwickelte. Beide haben die sich ihnen hier gebotenen Chancen ergriffen und genutzt und sich beruflich weiter qualifiziert. Sie sind sich einig, wie wichtig für Frauen eine Ausbildung ist und legten allen (Flüchtlings-) Frauen diesen Satz ans Herz: „Bildung ist eine starke Waffe, und jede Frau sollte diese Waffe nutzen.“

Bei einem gemeinsamen Essen und Musik verbrachten die Gäste einen geselligen Nachmittag, der im wahrsten Sinne eine Völkerverständigung war.

Seit Anfang November hängen die Fotos in unserer Beratungsstelle und können angeschaut werden.

Am 24.11.2018 richteten wir einen **Tag der offenen Tür mit Tauschbörse für Baby- und Kinderbekleidung** aus.

Wir konnten zahlreiche Gäste, darunter die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hildesheim, Stadtteil-Mütter von Asyl e. V., Vereinsmitglieder, betreute Frauen und Männer und weitere Interessierte begrüßen.

Werdende und junge Eltern fanden reichlich Bekleidung, Spielwaren und Schwangerenbedarf zum Tausch. Wer nicht tauschen wollte, konnte sein Wissen beim Glücksrad drehen prüfen, sich bei Kaffee und Kuchen stärken, eine Power-Point-Dokumentation über unsere Arbeit ansehen und vor allem gute Gespräche führen und Kontakte knüpfen. Ein rundum gelungener Tag.



Projekt „Cool man? Lover? Good friend?“

In Kooperation mit Asyl e. V. entstand das Männerprojekt „Cool man? Lover? Good friend?“, da die Beraterinnen von Asyl e.V. bei jungen Männern immer mehr die Erfahrung machten, dass diese im Umgang mit Frauen sehr unsicher sind und oft Grenzen überschritten haben. Einige der jungen Männer machten sich sogar strafbar.

Die Zielgruppe waren junge geflüchtete Männer und Migrantinnen im Alter von 16-22 Jahren. Sie bekamen die Möglichkeit, sich über Liebe und Partnerschaft und über Sexualität auszutauschen. Neben dem Wissen über Sexualität ging es um die Wahrnehmung eigener Gefühle, den Respekt vor den Gefühlen anderer, Körperlichkeit und Fruchtbarkeit, Wünsche und Phantasien und die Entwicklung eigener Vorstellungen von gelebter Sexualität und Lust. Sie sollten verstehen, wo ihre eigenen Grenzen und die von anderen liegen (kulturelle Unterschiede). Gleichstellung der Frau!

Vor allem wollten wir mit dem Projekt zur Integration beitragen und sexuelle Übergriffe vermeiden helfen!



15 Jahre donum vitae Hannover

Zum 15jährigen Jubiläum unserer Beratungsstelle im Allerweg 10 luden wir am 08.06.2018 nach Linden-Süd ein. Die Dankandacht und der anschließende Empfang in der kath. Kirche St. Godehard wurden sehr bereichert durch den Freitagschor der Tellkampfschule unter der Leitung von Eiko Saathoff.

Die Kombination der sängerischen Leistung verbunden mit der wunderbaren Akustik der Kirche begeisterten die Zuhörenden, unter ihnen die Bundesvorsitzende von donum vitae, Rita Waschbüsch, der Staatssekretär im niedersächsischen Sozialministerium, Heiger Scholz und der Propst des katholischen Dekanates Hannover, Martin Tenge. Sehr passend war das extra für diesen Anlass einstudierte Lied „Papa, don't preach“ von Madonna, das sich mit der Entscheidung einer jungen schwangeren Frau befasst, ihr Kind zu bekommen, trotz aller Widerstände.

Dankbarkeit für die vergangenen 15 Jahre, aber auch die Veränderungen in der Beratungsarbeit in dieser Zeit waren die Hauptinhalte der Grußworte und der Gespräche danach.



Netto-Gutscheine

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr erstmalig von der Landeshauptstadt Hannover die Möglichkeit bekommen haben, Netto-Gutscheine für besondere Notlagen unserer Klientinnen weitergeben zu können. Diese Soforthilfe wird aus dem Topf der Aktion Weihnachtshilfe der HAZ geschöpft und ermöglicht uns in ganz besonderen akuten Notlagen schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten. Dies ist der Fall, wenn kurzfristig keinerlei andere finanziellen Hilfesysteme greifen und die Frauen/Familien so immerhin das Lebensnotwendigste einkaufen können.

Baby- und Kinderkleidungs-spenden

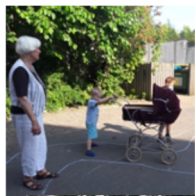
Eine zunehmende Zahl unserer Klientinnen in der allgemeinen Schwangerschaftsberatung hat kaum finanzielle Möglichkeiten für die Anschaffung einer Babyausstattung, weil sie weder Arbeit noch Sozialleistungsansprüche haben. Unsere Möglichkeiten sind in diesen Fällen sehr begrenzt, daher freuen wir uns sehr, dass wir im Herbst 2018 erstmals von der St. Godehard-Gemeinde in der Posthornstraße Kleiderspenden zur Weitergabe an bedürftige Klientinnen organisieren konnten.

Für das Frühjahr 2019 konnte diese Kooperation gefestigt werden, sodass wir zukünftig hoffentlich 2 x im Jahr Kleiderspenden erhalten werden.



Fest der Nachbarn

Am diesjährigen Nachbarschaftstag haben wir neben einer erfrischenden Kinderbowle wieder unsere Kinderwagen-Rallye veranstaltet, die bei den Kindern des Festes für Aufsehen sorgte. Tatkräftig unterstützt wurden wir von zwei Damen aus dem Vorstand.



Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr haben wir wieder im Rahmen des lebendigen Adventskalenders ein „Türchen“ geöffnet: das unserer Beratungsstelle. Wir haben Sterne und Lichter gebastelt und uns bei vorweihnachtlicher Atmosphäre auch über die Arbeit von donum vitae austauschen können. Dabei sind wertvolle neue Kontakte entstanden. Unter anderem konnten wir bei dieser Gelegenheit eine Juristin für unsere Arbeit gewinnen, an die wir uns in rechtlich unsicheren Fragen wenden dürfen.

Beratungsstelle Hannover

Allerweg 10
30449 Hannover

Tel:
0511 - 4500556
Fax:
0511 - 4500174
Email:
Hannover@
donumvitae.org

Öffnungszeiten:

Mo. :
15⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
Di. bis Do. :
9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr und
nach Vereinbarung

Beraterinnen:

Katrin Simon
Christine Vogt-Bünning
Anne Vogt



Decken, Kissen und Infos

Anfang des Jahres bekamen wir das Angebot aus der ev. Familienbildungsstätte, Wolldecken und Kissen für Babys abzuholen, die dort gestrickt worden waren. Dabei sollte der Kontakt genutzt werden, um über unsere Arbeit zu informieren. Diese Aufgabe übernahm Frau Wienhold-Quecke und nahm anschließend die mühevoll gefertigten Decken und Kissen entgegen, die wir in den folgenden Wochen an werdende Mütter weitergeben konnten.

Wir nehmen gerne Wollspenden entgegen, die zur weiteren Verarbeitung an die Frauen der ev. Familienbildungsstätte weitergegeben werden.

Aus der Beratungsarbeit

§219 Beratung mit Adoptionswunsch in Hannover

Frau M. war 19 Jahre alt, ledig und in der 7. Woche schwanger, als sie unsere Beratungsstelle aufsuchte.

Sie kam zu uns zu einer Konfliktberatung. Das Austragen der Schwangerschaft stellte für sie starke familiäre Probleme dar, da ihre Familie das Kind, das außerehelich geboren werden würde, nicht akzeptieren und sie aus der Familie ausstoßen würde. Der Kindsvater, der bereits mit einer anderen Frau eine Beziehung führte, die ebenfalls ein Kind von ihm erwartete, würde ihr nicht zur Seite stehen.

Ihr Ausweg aus dieser schwierigen Situation war, das Kind zur Adoption frei zu geben, um sich und ihr Kind zu schützen. Im Anschluss des Beratungsgesprächs vermittelten wir den Kontakt zu der zuständigen Adoptionsstelle und boten ihr weitere Begleitung an.

Ein Beratungsschein nach der Konfliktberatung, der für einen Abbruch der Schwangerschaft notwendig ist, wurde nicht ausgefüllt.

Als sich Frau M. nach mehreren Monaten erneut an unsere Beratungsstelle wandte, bat sie uns, sie bei der Rücknahme des von ihr abgegebenen Kindes aus der Bereitschaftspflege zu unterstützen.

Frau M. hatte ihr Kind im Oktober geboren und es am gleichen Tag der Bereitschaftspflege zur Adoption übergeben. Seitdem sei kein Tag vergangen, an dem sie nicht an ihr Kind gedacht und es sich zurückgewünscht hätte. Glücklicherweise hatte sie noch keine Beurkundung unterschrieben.

Wir vermittelten und unterstützen sie bei den weiteren Terminen mit dem Jugendamt und der Adoptionsvermittlungsstelle, woraufhin die Familie bald wieder zusammen geführt werden und eine eigene Wohnung bezogen werden konnte.

Erste Kontakte mit der Großmutter sind inzwischen gut verlaufen und es besteht Hoffnung, dass auch der Großvater seinen Enkel bald ins Herz schließen wird.

§219 Beratung mit gewaltbereitem Partner in Hildesheim

Der 25jährige Herr S. kommt mit seiner 22jährigen Freundin, die in der 9. Woche schwanger ist, zur Schwangerschaftskonfliktberatung. Zwischen dem Paar ist eine große Distanz spürbar. Die junge Frau wirkt verängstigt, sie weiß nicht, ob sie das Kind haben möchte. Sie befindet sich noch in der Ausbildung und ist mit Herrn S. noch nicht lange zusammen.

Herr S. ist sehr dominant und spricht sich sofort gegen das Kind aus, weil er Angst habe, dass diese Schwangerschaft sein Leben zerstören würde. Er befindet sich nach mehreren kurzen Gefängnisaufenthalten ebenfalls noch in einer Ausbildung. Er steht immer wieder auf, ist sehr aufgewühlt, geht zum Fenster und schlägt eine Faust in die andere Hand, schreiend: „Sie wird mir mein Leben zerstören!“. Die junge Frau wird zunehmend ängstlicher und signalisiert ihm beruhigend, dass sie das Kind nicht bekommen wird. Um die Situation zu entschärfen, bittet die Beraterin Herrn S., einen Moment draußen zu warten, um sich beruhigen zu können.

Im Einzelgespräch mit der Klientin stellt sich heraus, dass sie das Kind auf jeden Fall bekommen will, und sie bittet die Beraterin um Hilfe. Aus Angst vor ihm möchte sie, dass er im Glauben bleibt, dass sie abtreiben wird. Nach dem Beratungsgespräch will sie ihm erzählen, einen Termin für einen Schwangerschaftsabbruch zu vereinbaren. Ein paar Tage später möchte sie die Beziehung dann beenden. Die Beraterin ermutigt sie in ihrer Entscheidung, rät ihr aber auch, sobald er gewaltig wird, die Polizei zu alarmieren.

Herr S. wird wieder zum Gespräch hinzugeholt und wie vereinbart, stellt die Beraterin in seinem Beisein den Beratungsnachweis aus. So kann er sich weiterhin beruhigen und bedroht seine Partnerin nicht mehr.

Einige Tage später kommt die Klientin allein zur Allgemeinen Schwangerschaftsberatung wieder. Sie hat sich von Herrn S. getrennt und wird das Kind bekommen.

Aus dem Verein

Wir sind dankbar

- ◊ für die ehrenamtliche Unterstützung bei der Veranstaltungsreihe „Liebes- und Lebensgeschichten“ in Hildesheim
- ◊ für die Hilfe der fleißigen „Weihnachtswichtel“, die die Weihnachtspost in und um Hildesheim ehrenamtlich verteilen
- ◊ für die ehrenamtliche Unterstützung des Inneren Kreises in Hannover
- ◊ für die ideelle und finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder und Förderer
- ◊ für die großartige ehrenamtliche Unterstützung von Regina Gehrke und Susann Bontrup beim Aufbau unserer neuen Beratungsstelle in Stade sowie für die Förderung der Einrichtung der Beratungsstelle durch die

Neue Beratungsstelle in Stade

Nach über einem Jahr Suche nach geeigneten Büroräumen ist zum 01.01.19 in Stade eine neue Beratungsstelle von unserem Regionalverband eröffnet worden. Wir heißen Regina Gehrke als kooptiertes Vorstandsmitglied und unsere neue Beraterin, Susann Bontrup, herzlich willkommen.

Die Einrichtung der Beratungsstelle wird durch die Klosterkammer Hannover gefördert.

„Ich bin Susann Bontrup, 34 Jahre alt, verheiratet und habe einen sechsjährigen Sohn. Wir leben in der Nähe von Stade. Ich bin Erziehungswissenschaftlerin und freue mich auf meine künftige Tätigkeit als Schwangerschaftsberaterin bei donum vitae in der neuen Beratungsstelle Stade.“

